



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katja Rathje-Hoffmann (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung

Entwicklung des Bundesfreiwilligendienstes

Vorbemerkung der Landesregierung:

Bei dem Bundesfreiwilligendienst handelt es sich um einen Freiwilligendienst, der vom Bund gesteuert wird. Aus diesem Grund liegen der Landesregierung nicht in allen Bereichen eigene Erkenntnisse vor.

1. Wie ist die Entwicklung bei den Stellen des Bundesfreiwilligendienstes seit Einführung im Jahr 2011 verlaufen? Wie ist die Entwicklung bei den Platzzahlen vor allem in den neuen Einsatzfeldern Sport, Integration, Kultur und Bildung sowie Zivil- und Katastrophenschutz? Bitte getrennt nach Jahren gliedern.

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

Die Statistiken des Bundes dienen als Grundlage für die folgende Aufstellung der Platzzahlenentwicklung in Schleswig-Holstein:

Jahr	2012	2013	2014	2015
Platzzahlen	1.127	1.219	1.267	1.267

Die Entwicklung der Platzzahlen im Bereich Sport bei der Sportjugend Schleswig-Holstein gestaltet sich folgendermaßen:

Zeitraum	BFD	BFD mit Flücht-
2011/2012	4	---
2012/2013	13	---
2013/2014	22	---
2014/2015	25	---
2015/2016	34	---
2016/2017 (Pla-	40	6

Für die weiteren Einsatzfelder sind die Daten im vorgesehenen zeitlichen Rahmen einer Kleinen Anfrage nicht ermittelbar (siehe auch Vorbemerkung).

2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber gab es für die Bundesfreiwilligendienstplätze in Schleswig-Holstein in den vergangenen fünf Jahren und wie viele der Plätze sind derzeit besetzt?

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

3. Wie hat sich die altersmäßige Zusammensetzung der Teilnehmenden in den vergangenen fünf Jahren verändert?

Bitte nach folgenden Kategorien gliedern: unter 27 Jahre, 27 bis 30 Jahr, 31 bis 40 Jahre, 41 bis 50 Jahre, 51 bis 60 Jahre, 61 bis 65 Jahre, älter als 65 Jahre.

Antwort:

Siehe Vorbemerkung.

Die Statistik des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (2016) liefert Zahlen für den „BFD im Dienst Juni 2016“. Für Schleswig-Holstein ergibt sich demnach folgende Aufteilung:

Altersgruppen	Frauen	Männer
<27	617	541
27-50	61	63
51-65	32	28
>65	2	4

Aus den vorangegangenen Jahren liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Bei der Sportjugend Schleswig-Holstein werden die Plätze im Freiwilligendienst im Sport nahezu ausschließlich mit unter 27-Jährigen besetzt.

4. Wie ist die Entwicklung der Bewerbungs- und Platzzahlen beim FSJ, FÖJ und FPJ in den vergangenen Jahren? Bitte getrennt nach den letzten fünf Jahren gliedern.

Antwort:

Angaben zu den Bewerbungszahlen im FSJ liegen der Landesregierung nicht vor, da die Bewerbungen von den verschiedenen Trägern verwaltet werden. Die Platzentwicklung im FSJ wird nur bei Trägern erfasst, die eine Förderung durch Landesmittel beantragen. Somit wird die Anzahl der FSJ-Stellen im Land höher sein.

Die durchschnittliche Platzentwicklung bei den vom Land geförderten Trägern gestaltet sich wie folgt:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Plätze	1406	1480	1467	1462	1583

Im Förderzeitraum 2016/17 planen die geförderten Träger insgesamt 1660 FSJ-Stellen zu belegen.

Angaben für das FÖJ in Schleswig-Holstein:

Jahrgang	Bewerbungen	FÖJ-Plätze	Bemerkungen
2011/12	957	124	davon mit Landesförderung: 111 Plätze
2012/13	1.006	124	davon mit Landesförderung: 111 Plätze
2013/14	1.128	162	davon mit Landesförderung: 150 Plätze
2014/15	1.277	159	davon mit Landesförderung: 150 Plätze
2015/16	1.220	164	davon mit Landesförderung: 150

			Plätze
--	--	--	--------

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze steht nicht in Zusammenhang mit der Anzahl an Bewerbungen, sondern ist abhängig von der jeweils bereitgestellten Landesförderung, etwaigen zusätzlich eingeworbenen Mitteln sowie den finanziellen, personellen und organisatorischen Möglichkeiten der FÖJ-Träger.

Das Format FPJ gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Schleswig-Holstein nicht.

5. Welche Probleme sieht die Landesregierung in der Doppelstruktur von FSJ, FÖJ und FPJ einerseits und dem Bundesfreiwilligendienst andererseits? Wie möchte sie diese Probleme beheben?

Antwort:

Die Landesregierung sieht in dem Nebeneinanderbestehen der Jugendfreiwilligendienste FSJ und FÖJ einerseits und dem Bundesfreiwilligendienst andererseits keinerlei Problematik.

Vielmehr stellen gerade die unterschiedlichen Dienstformate mit ihren vielfältigen Engagement-Möglichkeiten einen entscheidenden Anreiz für Interessierte dar, sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes persönlich besonders zu engagieren. Gleichzeitig erleichtern die unterschiedlichen Dienstformate den hierbei unverzichtbaren Einsatzstellen die Entscheidung, Freiwillige während ihres bürgerschaftlichen Engagements erfolgreich unterstützen zu wollen.

Auch der „Abschlussbericht der gemeinsamen Evaluation des Gesetzes über den Bundesfreiwilligendienst (BFDG) und des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (JFDG)“ vom 07.12.2015 stützt diese Auffassung und verdeutlicht, dass die bestehenden Dienstformate gleichberechtigt nebeneinander weiterentwickelt werden sollten.